

2004 Jahresabschluss
MAN Aktiengesellschaft



ENGINEERING THE FUTURE.

MAN Aktiengesellschaft Bilanz
für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2004

AKTIVA			
T€			
	Anhang	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Immaterielle Vermögensgegenstände		765	1 362
Sachanlagen		16 961	17 809
Finanzanlagen		1 439 089	1 459 280
Anlagevermögen	(6)	1 456 815	1 478 451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	4 363	13 124
Sonstige Vermögensgegenstände	(8)	148 952	99 221
Flüssige Mittel	(9)	2 162 353	2 009 970
Umlaufvermögen		2 315 668	2 122 315
Rechnungsabgrenzungsposten		2 080	1 269
		3 774 563	3 602 035

PASSIVA			
T€			
	Anhang	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Gezeichnetes Kapital		376 422	376 422
Kapitalrücklage		794 897	794 897
Gewinnrücklagen		437 424	387 424
Bilanzgewinn		154 392	110 280
Eigenkapital	(10)	1 763 135	1 669 023
Sonderposten mit Rücklageanteil	(11)	102	102
Rückstellungen für Pensionen		87 830	88 387
Steuerrückstellungen		–	10 049
Sonstige Rückstellungen		151 446	204 030
Rückstellungen	(12)	239 276	302 466
Finanzverbindlichkeiten		1 732 176	1 538 001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18 817	15 664
Übrige Verbindlichkeiten		21 057	76 779
Verbindlichkeiten	(13)	1 772 050	1 630 444
		3 774 563	3 602 035

MAN Aktiengesellschaft Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2004

T€			
	Anhang	2004	2003
Beteiligungsergebnis	(1)	234 442	285 101
Zinsergebnis	(2)	12 195	8 182
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	71 549	50 023
Allgemeine Verwaltungskosten		- 41 875	- 39 044
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	- 58 890	- 157 248
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		217 421	147 014
Ertragsteuern	(5)	- 13 029	33 266
Jahresüberschuss		204 392	180 280
Einstellung in Gewinnrücklagen		- 50 000	- 70 000
Bilanzgewinn		154 392	110 280

Anhang

Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der MAN Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten erfolgt im Anhang. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der MAN Aktiengesellschaft wird beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
Immaterielle Vermögensgegenstände	Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.
Sachanlagevermögen	<p>Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und teilweise auch außerplanmäßige Abschreibungen. Reparaturkosten und Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.</p> <p>Die Abschreibung von Gebäuden erfolgt nach den höchstmöglichen Sätzen des § 7 EStG. Das bewegliche Sachanlagevermögen wird degressiv nach den steuerlich höchstmöglichen Sätzen über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Zugangsjahr voll ab.</p> <p>Zusätzliche Abschreibungsmöglichkeiten nach steuerlichen Vorschriften werden voll genutzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist.</p>
Finanzanlagen	Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zu Nennwerten oder zu niedrigeren Barwerten am Bilanzstichtag angesetzt.
Umlaufvermögen	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.
Rückstellungen, Verbindlichkeiten	<p>Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der 1998 veröffentlichten „Heubeck-Sterbetafeln“ gebildet.</p> <p>Die übrigen Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen, die einen Zinsanteil enthalten, werden abgezinst.</p> <p>Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Rentenverpflichtungen zum Barwert.</p>
Währungsumrechnung	Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten und kursgesichert sind, werden zum Sicherungskurs bewertet. Die übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren Kurs und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Beteiligungs-
ergebnis**

T€		
	2004	2003
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	290 183	345 562
Erträge aus Beteiligungen	53 591	2 791
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	– 109 332	– 63 252
	234 442	285 101

Die Erträge und Aufwendungen stammen von verbundenen Unternehmen.

(2) Zinsergebnis

T€		
	2004	2003
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75 547	84 114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 58 300	– 70 853
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	– 5 052	– 5 079
	12 195	8 182

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen beziehen sich auf die in den Flüssigen Mitteln und den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Liquiditätsposten. Von den Zinserträgen stammen 68 073 T€ (Vorjahr 82 501 T€) und von den Zinsaufwendungen 28 874 T€ (Vorjahr 26 832 T€) von verbundenen Unternehmen.

**(3) Sonstige betrieb-
liche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus Anlagenabgängen sowie Umlagen an verbundene Unternehmen.

**(4) Sonstige betrieb-
liche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die nicht den Funktionskosten zuordenbaren Aufwendungen. Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil kamen nicht vor (Vorjahr 60 T€).

(5) Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1 712 T€.

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Entwicklung des Anlagevermögens

T€				
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände	2 270	140	32	2 378
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	50 848	3	2 125	48 726
Technische Anlagen und Maschinen	5 959	0	41	5 918
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 163	547	727	14 983
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0
	71 970	550	2 893	69 627
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1 464 330	52	19 963	1 444 419
Beteiligungen	7	0	0	7
Sonstige Ausleihungen	858	0	280	578
	1 465 195	52	20 243	1 445 004
Anlagevermögen	1 539 435	742	23 168	1 517 009

T€						
	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2004	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	908	736	31	1 613	765	1 362
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33 995	689	2 008	32 676	16 050	16 853
Technische Anlagen und Maschinen	5 947	12	41	5 918	0	12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14 219	579	726	14 072	911	944
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0	0	0
	54 161	1 280	2 775	52 666	16 961	17 809
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	5 915	0	0	5 915	1 438 504	1 458 415
Beteiligungen	0	0	0	0	7	7
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	578	858
	5 915	0	0	5 915	1 439 089	1 459 280
Anlagevermögen	60 984	2 016	2 806	60 194	1 456 815	1 478 451

(7) Forderungen
aus Lieferungen
und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4 363 T€ enthalten Forderungen an verbundene Unternehmen von 4 362 T€ (Vorjahr 13 124 T€).

(8) Sonstige Vermö-
gensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steueransprüche, Forderungen aus Finanzverkehr gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen und Ansprüche an Versicherungen. Von den Sonstigen Vermögensgegenständen bestehen 26 539 T€ (Vorjahr 18 779 T€) gegen verbundene Unternehmen. Die Restlaufzeit der Forderungen liegt jeweils unter einem Jahr.

(9) Flüssige Mittel

T€		
	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Forderungen aus Finanzverkehr mit verbundenen Unternehmen	1 451 035	1 501 914
Forderungen aus der Ergebnisabrechnung mit verbundenen Unternehmen	300 177	330 896
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	411 141	177 160
	2 162 353	2 009 970

Die Forderungen aus Finanzverkehr betreffen die zentrale Finanzierung im MAN Konzern.

(10) Eigenkapital

Das Grundkapital der MAN Aktiengesellschaft beträgt unverändert 376 422 400 €. Es ist eingeteilt in 147 040 000 nennwertlose Stückaktien, davon 140 974 350 Stammaktien und 6 065 650 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 15. Dezember 2000 und der Sonderversammlung der Vorzugsaktionäre am gleichen Tag besteht ein Genehmigtes Kapital. Danach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Dezember 2005 um bis zur Hälfte des Grundkapitals durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Sacheinlagen und bei Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Dezember 2005 einmal oder mehrmals Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrechte der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals, d.h. insgesamt bis zu 14 704 000 Aktien, zu erwerben. Der Erwerb kann auch durch andere Konzernunternehmen durchgeführt werden und/oder durch Dritte für Rechnung der MAN Aktiengesellschaft bzw. für Rechnung anderer Konzernunternehmen.

Am stimmberechtigten Kapital der MAN AG war im Geschäftsjahr 2004 die Regina Verwaltungsgesellschaft mbH, München (Allianz AG, Allianz Lebensversicherungs-AG, Commerzbank AG, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft je 25 %), unverändert zu mehr als 25 % beteiligt. Die Regina Verwaltungsgesellschaft hat im Januar 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie keine Stimmrechtsanteile mehr hält. Allianz AG bzw. Commerzbank AG haben zudem mitgeteilt, dass sie Stimmrechtsanteile direkt oder aufgrund Zurechnung mit noch 0,82 % bzw. 0,74 % halten.

Im August 2004 hat uns die AXA S.A., Paris, Frankreich, nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 und 24 WpHG mitgeteilt, dass der zuzurechnende Stimmrechtsanteil der AXA S.A. zum Stichtag 31. Mai 2004 rund 7,6 % beträgt.

Die Kapitalrücklage stammt ausschließlich aus Agiobeträgen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und der Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien.

Die Gewinnrücklagen enthalten ausschließlich Andere Gewinnrücklagen. Aus dem Jahresüberschuss wurden 50 000 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

(11) Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten mit Rücklageanteil wurden gemäß § 6b EStG gebildet.

(12) Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Die Finanzierung dieser Versorgungszusagen erfolgt durch Bildung von Pensionsrückstellungen.

Die übrigen Rückstellungen sind gebildet für Steuern, für geschäftsbezogene Verpflichtungen, für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern zu künftigen Zahlungen sowie für weitere Einzelrisiken.

(13) Verbindlichkeiten

T€		
	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64 441	61 879
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 593 102	1 407 045
Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabrechnung gegenüber verbundenen Unternehmen	74 633	69 077
Finanzverbindlichkeiten	1 732 176	1 538 001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 817	15 664
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	7 839	4 746
Verbindlichkeiten aus Steuern	–	9 113
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	13 218	62 920
Sonstige Verbindlichkeiten	21 057	76 779
	1 772 050	1 630 444

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben 14 441 T€ eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 50 000 T€ von 1 bis 5 Jahren.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die zentrale Finanzierung im MAN Konzern.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 14 303 T€ (Vorjahr 10 013 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 10 754 T€ (Vorjahr 7 195 T€) gegenüber verbundene Unternehmen. Von Letzteren haben 6 692 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 2 151 T€ eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 1 911 T€ haben eine Restlaufzeit von über 5 Jahren. Die restlichen Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich beinhalten die Abgrenzung von noch nicht genommenem Urlaub sowie Jahressonderzahlungen.

Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Haftungsverhältnisse

T€	T€	
	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Rückhaftung aus Eurobond-Anleihe	396 750	412 875
Rückhaftung aus syndiziertem Kredit	–	300 000
Verpflichtungen aus Bürgschaften	447 861	468 936
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	14 631	21 832
	859 242	1 203 643

Im Dezember 2003 hat die MAN Aktiengesellschaft über die MAN Financial Services Plc, Swindon, eine Eurobond-Anleihe in Höhe von 300 Mio € ausgegeben und garantiert. Die Laufzeit beträgt 7 Jahre, die Haftungssumme enthält auch die Laufzeit-Zinsen.

MAN Aktiengesellschaft verfügt seit Dezember 2004 über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 000 Mio € mit einer Restlaufzeit bis Dezember 2009, die von einem Konsortium von 25 in- und ausländischen Banken zugesagt wurde; die bislang bestehende Kreditlinie über 1 500 Mio € wurde abgelöst. Die Führungsgruppe des Konsortiums besteht aus Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Calyon, Citigroup Global Markets, Commerzbank, Dresdner Kleinwort Wasserstein und HSBC. Eine Inanspruchnahme der Kreditlinie ist in unterschiedlichen Währungen, Beträgen und Laufzeiten auf Basis EURIBOR bzw. LIBOR plus einer Marge ab 20 Basispunkten p. a. möglich. Am 31. Dezember 2004 war diese Fazilität nicht (Vorjahr 300 Mio €) beansprucht.

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften bestehen im Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung der Konzernunternehmen.

Sonstige finanzielle
Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Die künftigen Leasingzahlungen bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit der Verträge haben folgende Fälligkeiten:

T€		
	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Fällig innerhalb eines Jahres	259	248
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	415	529
	674	777

Sonstige Angaben zur
Gewinn- und Verlust-
rechnung

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

T€		
	2004	2003
Löhne und Gehälter	23 653	21 452
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5 945	5 569
Summe Personalaufwand	29 598	27 021

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 3 097 T€ (Vorjahr 2 586 T€). Sie enthalten nicht den Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Im Jahresdurchschnitt waren 207 Mitarbeiter (Vorjahr 203 Mitarbeiter) beschäftigt.

Derivative Finanz-
instrumente

Die Gesellschaften der MAN Gruppe sichern ihre Zins- und Währungsrisiken zu marktgerechten Konditionen grundsätzlich über das zentrale Konzern-Treasury der MAN AG. Die Risikopositionen der MAN AG werden extern bei Banken gesichert. In der MAN AG werden zurzeit Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Zinsswaps abgeschlossen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenterminkurses für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Für Devisenoptionen ermitteln wir den Marktwert mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle. Wichtige Einflussfaktoren sind die Restlaufzeit der Option, die Basiszinsen sowie die aktuelle Höhe des

Wechselkurses und das Ausmaß seiner Schwankung (Volatilität). Der Marktwert von Zinsswaps bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve. Positiven und negativen Marktwerten in den Sicherungsgeschäften stehen entsprechende Marktwerte in den Grundgeschäften der Konzernunternehmen gegenüber.

Am Bilanzstichtag bestanden Währungssicherungen und Kurssicherungen in folgendem Umfang:

Mio €		
	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Sicherungsgeschäfte mit Konzernunternehmen		
Nominalvolumen		
Devisenkäufe	1 557	1 644
Devisenverkäufe	660	633
Devisenoptionen	37	157
Receiver-Zinsswaps	742	756
Payer-Zinsswaps	301	301
Marktwerte		
Devisenkäufe	- 50	- 68
Devisenverkäufe	16	22
Devisenoptionen	0	- 5
Receiver-Zinsswaps	3	8
Payer-Zinsswaps	- 23	- 1
Sicherungsgeschäfte mit Externen		
Nominalvolumen		
Devisenkäufe	3 012	1 586
Devisenverkäufe	3 777	2 562
Devisenoptionen	47	159
Receiver-Zinsswaps	300	320
Payer-Zinsswaps	1 395	1 199
Marktwerte		
Devisenkäufe	- 105	- 88
Devisenverkäufe	153	145
Devisenoptionen	0	5
Receiver-Zinsswaps	14	2
Payer-Zinsswaps	- 8	- 16

MAN Unternehmenswert-Steigerungsplan (MUS)

Die MAN Gruppe hat zum 1. Juli in den Jahren 2000, 2001, 2003 und 2004 MAN-Unternehmenswert-Steigerungspläne (MUS) aufgelegt. Vorstände und Geschäftsführungen der MAN-Unternehmen erhielten Wertsteigerungsrechte, die nach einer Sperrfrist von zwei Jahren innerhalb der folgenden fünf Jahre in Abhängigkeit von der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MAN-Stammaktie ausgeübt und in steuerpflichtiges Entgelt umgewandelt werden können (virtuelle Aktienoptionen). Basiswert für den MUS ist jeweils der Durchschnitt der Schlusskurse der MAN-Stammaktie im XETRA-Handel der zehn Börsentagen vor dem Ausgabetag 1. Juli. Die Wertsteigerungsrechte können ausgeübt werden, wenn der Kurs der MAN-Stammaktie um mindestens 20 % über den Basiswert gestiegen ist und nach Ablauf der Sperrfrist die Performance des MAN-Kurses mindestens einmal an fünf aufeinander folgenden Börsentagen die Performance des Dow Jones Euro Stoxx 50 Index übertroffen hat.

Der Auszahlungsbetrag pro Wertsteigerungsrecht beträgt für den MUS 2000 und den MUS 2001, die bei auf DM-Basis gewährt wurden, 4 DM bzw. 2,045 € bei einer Steigerung des MAN-Kurses um 20 % (Schwellenwert) über den Basiswert. Für jeden weiteren vollen Prozentpunkt erhöht sich der Betrag um 0,15 DM oder 0,0767 €. Der maximale Auszahlungsbetrag je Wertsteigerungsrecht beträgt 24 DM bzw. 12,27 €. Für den MUS 2003 und den MUS 2004, die auf €-Basis gewährt wurden, beträgt der Auszahlungsbetrag bei einer Steigerung des MAN-Kurses um 20 % über den Basiswert 4 € und für jeden weiteren vollen Prozentpunkt 0,15 €, maximal 24 € je Wertsteigerungsrecht.

Die Anzahl der Wertsteigerungsrechte, die von MAN AG an ihre Vorstände ausgegeben wurden, hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl				
	MUS 2000	MUS 2001	MUS 2003	MUS 2004
Stand am 1. Januar 2004	293 500	281 000	154 397	–
im Geschäftsjahr gewährt	–	–	–	154 500
im Geschäftsjahr ausgeübt	–	– 70 000	–	–
Stand am 31. Dezember 2004	293 500	211 000	154 397	154 500

Die für eine Ausübung relevanten Kurse betragen:

€				
	MUS 2000	MUS 2001	MUS 2003	MUS 2004
Basiswert	33,46	25,60	14,55	29,51
Mindestkurs für eine Ausübung	40,15	30,72	17,46	35,41
Höchstkurs für eine Ausübung	84,77	64,85	36,86	74,76
Börsenkurs am 31. Dezember 2004	28,34	28,34	28,34	28,34

Aufgrund der Ausübung von Wertsteigerungsrechten wurden 168 T€ (Vorjahr 0 T€) an die Vorstände der MAN AG ausgezahlt.

Die Bewertung der Wertsteigerungsrechte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser berücksichtigt neben der Kursentwicklung bis zum Bilanzstichtag auch die auf Basis historischer Volatilitäten mögliche weitere Kursentwicklung der MAN-Aktie sowie vertragliche Restriktionen einer Ausübung. Die Rückstellungen für die Wertsteigerungspläne belaufen sich zum 31. Dezember 2004 auf 2 331 T€ (Vorjahr 1 660 T€), der Aufwand auf 839 T€ (Vorjahr 1 660 T€).

Corporate Governance
Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der MAN Aktiengesellschaft haben im Dezember 2004 gemäß § 161 AktG ihre jährliche Erklärung zu den Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht. Danach entspricht die MAN Aktiengesellschaft den Empfehlungen in der zurzeit geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003 mit der Ausnahme, dass eine individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge im Anhang des Konzernabschlusses nur insoweit erfolgt, als die Bezüge des Vorstandsvorsitzenden und das Durchschnittsgehalt aller übrigen Vorstandsmitglieder angegeben wird.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgeschlagene Ausschüttung beschließt, betragen im Geschäftsjahr 2004 die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß der Satzung der MAN AG 1 278 T€ (Vorjahr 899 T€), davon 58,3 T€ (Vorjahr 58,8 T€) fix und 1 219,7 T€ (Vorjahr 840,2 T€) dividendenabhängig. Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden den Aufsichtsräten nicht gewährt.

Die Gesamtbezüge der im Jahresdurchschnitt acht (Vorjahr acht) Mitglieder des Vorstands betragen 7 450 T€ (Vorjahr 5 293 T€), davon 3 771 T€ (Vorjahr 3 466 T€) fixe Bezüge, 3 511 T€ (Vorjahr 1 827 T€) ergebnisabhängige variable Bezüge und 168 T€ (Vorjahr 0 T€) Auszahlungen von Wertsteigerungsrechten des MUS (vgl. Anmerkung Seite 13).

Die Bezüge des Vorstandsvorsitzenden, Dr.-Ing. E.h. Rudolf Rupprecht, betragen 1 348 T€ (Vorjahr 965 T€), davon 659 T€ (Vorjahr 504 T€) fixe Bezüge und 689 T€ (Vorjahr 461 T€) ergebnisabhängige variable Bezüge. Das Durchschnittsgehalt aller übrigen im Jahresdurchschnitt sieben (Vorjahr sieben) Vorstandsmitglieder belief sich auf 872 T€ (Vorjahr 618 T€), davon 445 T€ (Vorjahr 423 T€) fix, 403 T€ (Vorjahr 195 T€) variable und 24 T€ (Vorjahr 0 T€) aus der Auszahlung von Wertsteigerungsrechten. Die variable Vergütung bemisst sich nach Staffeln für die Dividende und die Betriebsvermögensrendite.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 4 299 T€ (Vorjahr 3 722 T€). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 27 921 T€ (Vorjahr 26 753 T€) zurückgestellt.

An ein Mitglied des Aufsichtsrats wurde ein mit 5,5% p.a. verzinsliches, grundpfandrechtl. gesichertes Wohnungsbaudarlehen mit einer vereinbarten Laufzeit von 25 Jahren gewährt. Der Darlehensstand am 31. Dezember 2004 belief sich auf 31 T€ (Vorjahr 33 T€).

München, 1. März 2005

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Vorstand – Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien

Dipl.-Ing. Håkan Samuelsson

München,

Vorsitzender (seit 1.1.2005)

- b) MAN Nutzfahrzeuge AG (Vors.)
MAN Ferrostaal AG (Vors.)
MAN Roland Druckmaschinen AG (Vors.)
MAN B&W Diesel AG (Vors.)
MAN TURBO AG (Vors.)
RENK Aktiengesellschaft (Vors.)
MAN Technologie AG (Vors.)
NEOMAN Bus GmbH (Vors.)
- c) MAN B&W Diesel A/S, Dänemark

Dr.-Ing. E. h. Rudolf Rupprecht

München,

Vorsitzender

(bis 31.12.2004)

- a) SMS GmbH (Vors.)
Buderus AG
Salzgitter AG
Walter Bau-AG
- b) MAN Nutzfahrzeuge AG (Vors.)
MAN Ferrostaal AG (Vors.)
MAN Roland Druckmaschinen AG (Vors.)
MAN B&W Diesel AG (Vors.)
RENK Aktiengesellschaft (Vors.)
MAN Technologie AG (Vors.)
- c) MAN B&W Diesel A/S, Dänemark

Dr. rer. pol. Ferdinand Graf von Ballestrem

München

- a) Bayerische Versicherungsbank AG
Hypo Real Estate Holding AG
SMS Demag AG
- b) Schwäbische Hüttenwerke GmbH (Vors.)
RENK Aktiengesellschaft (stellv. Vors.)
MAN Technologie AG (stellv. Vors.)
MAN Roland Druckmaschinen AG
MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH
- c) MAN Capital Corporation, USA (Vors.)
MAN Financial Services plc., Groß-
britannien (Vors.)

Prof. Dipl.-Ing. (FH) Gerd Finkbeiner

Neusäß

- b) MAN Nutzfahrzeuge AG
RENK Aktiengesellschaft
Drei Mohren AG
- c) MAN Roland CEE AG, Österreich (Vors.)
MAN Roland Inc., USA (Vors.)
MAN Roland (China) Ltd., China (Vors.)
MAN Roland Western Europe Group B.V.,
Niederlande (Vors.)
Votra S.A., Schweiz (Vors.)

Karlheinz Hornung

München

(seit 1.10.2004)

- b) MAN Nutzfahrzeuge AG
MAN Ferrostaal AG
MAN Roland Druckmaschinen AG
MAN B&W Diesel AG
- c) MAN B&W Diesel A/S, Dänemark

Dr. jur. Matthias Mitscherlich

Mülheim a. d. Ruhr

- b) MAN TURBO AG (stellv. Vors.)
MAN Roland Druckmaschinen AG
DSD Industrieanlagen GmbH

Dr. jur. Hans-Jürgen Schulte LL.M.

Augsburg

(bis 31.1.2005)

- b) Drei Mohren AG (Vors.)
MAN Nutzfahrzeuge AG
RENK Aktiengesellschaft
- c) S.E.M.T. Pielstick, Frankreich (Vors.)
MAN B&W Diesel Ltd., Großbritannien
(Vors.)

Dipl.-Ökonom Anton Weinmann

Landensberg

(seit 1.1.2005)

- b) MAN B&W Diesel AG
RENK Aktiengesellschaft
MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH
(Vors.)
NEOMAN Bus GmbH
NEOPLAN Bus GmbH
- c) MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG
(Stellv. Vors.)
MAN B&W Diesel A/S, Dänemark

Dr. jur. Philipp J. Zahn

München

(bis 30.9.2004)

- a) SMS Meer GmbH
- b) MAN Ferrostaal AG
MAN Roland Druckmaschinen AG
MAN B&W Diesel AG
NEOMAN Bus GmbH
NEOPLAN Bus GmbH
- c) MAN B&W Diesel A/S, Dänemark

Dr. rer. nat. Wolfgang Brunn

Gröbenzell

(stellv.)

- b) MAN TURBO AG

Stand: 1. März 2005 bzw. Datum des Ausscheidens

- a) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- b) Konzernmandate
- c) Mitgliedschaften in vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien (Konzernmandate)

Aufsichtsrat – Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien

Dr. Eng. h. c. Volker Jung

München,
ehem. Mitglied des Vorstands
der Siemens AG,
Vorsitzender

- a) Direktanlagebank AG
Messe München GmbH
Vattenfall Europe AG
- c) INTRACOM S.A., Griechenland

Dr. rer. pol. Gerlinde Strauss-Wieczorek*

Rüsselsheim,
Gewerkschaftssekretärin der IG Metall,
stellv. Vorsitzende

- a) Grammer AG

Dr. oec. Paul Achleitner

München,
Mitglied des Vorstands der Allianz AG,
stellv. Vorsitzender

- a) Bayer AG
RWE AG
- b) Allianz Immobilien GmbH (Vors.)
Allianz Dresdner Asset Management
GmbH (ADAM)

Jürgen Bänsch*

Augsburg,
Vorsitzender des Betriebsrats
der MAN Roland Druckmaschinen AG,
Werk Augsburg

Michael Behrendt

Hamburg,
Vorsitzender des Vorstands
der Hapag-Lloyd AG

- a) Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Esso Deutschland GmbH
ExxonMobil Central Europe
Holding GmbH
Hamburgische Staatsoper GmbH
Pracht Spedition + Logistik GmbH
- b) Hapag-Lloyd Container Linie GmbH
(Vors.)
VTG Aktiengesellschaft (Vors.)

Detlef Dirks*

Augsburg,
Vorsitzender des Betriebsrats
der MAN B&W Diesel AG,
Werk Augsburg

Jürgen Dorn*

München,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der MAN Nutzfahrzeuge AG

- a) MAN Nutzfahrzeuge AG

Dr. rer. nat. Hubertus von Grünberg

Hannover,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Continental AG

- a) Continental AG (Vors.)
Allianz Versicherungs-AG
Deutsche Telekom AG
- c) Schindler Holding AG

Jürgen Hahn*

Essen,
kaufmännischer Angestellter
der MAN Ferrostaal AG

- a) MAN Ferrostaal AG

Dr. jur. Heiner Hasford

München,
Mitglied des Vorstands der Münchener
Rückversicherungs-Gesellschaft

- a) Europäische Reiseversicherung AG (Vors.)
Commerzbank AG
D.A.S. Deutscher Automobil Schutz –
Allgemeine Rechtsschutz-Versiche-
rungs-AG
ERGO Versicherungsgruppe AG
Nürnberger Beteiligungs-AG
Victoria Lebensversicherung AG
Victoria Versicherung AG
WMF Württembergische Metallwaren-
fabrik AG
d) American Re Corporation

Dr. phil. Klaus Heimann*

Frankfurt/Main,
Gewerkschaftssekretär der IG Metall

- a) Kronos AG

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher

Konstanz,
Geschäftsführerin des Instituts
für Demoskopie Allensbach

- a) Allianz AG
BASF AG
Infineon AG

Nicola Lopopolo*

Hannover,
Vorsitzender des Betriebsrats
der RENK AG,
Werk Hannover

Andreas de Maizière

Bad Homburg,
Mitglied des Vorstands
der Commerzbank AG

- a) Rheinische Bodenverwaltung AG (Vors.)
ABB AG
Borgers AG
RWE Power AG
ThyssenKrupp Stahl AG
b) Hypothekbank in Essen AG (Vors.)
c) Arenberg-Schleiden GmbH (Vors.)
BVV Versicherungsverein des Bank-
gewerbes a. G.
d) Commerzbank (Eurasija) SAO (Vors.)

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Joachim Milberg

Baldham,
ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der BMW AG

- a) BMW AG (Vors.)
Allianz Versicherungs-AG
FESTO AG
Leipziger Messe GmbH
TÜV Süddeutschland Holding AG
c) John Deere & Company

Thomas Otto*

Ottweiler,
Gewerkschaftssekretär der IG Metall
(seit 1.12.2004)

- a) MAN Nutzfahrzeuge AG
MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH
SMS GmbH
TA Triumph Adler AG

Lothar Pohlmann*

Oberhausen,
Vorsitzender des Betriebsrats
der MAN TURBO AG,
Werk Sterkrade

Karl-Heinz Schneider*

Augsburg,
Geschäftsführer der IG Metall
(bis 30.9.2004)

- a) MAN Roland Druckmaschinen AG
Eurocopter Deutschland GmbH
Augsburger Flughafen GmbH
Stadtwerke Augsburg Verkehrsbetriebe
GmbH
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Prof. Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Düsseldorf,
Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG

- a) RAG AG (weiterer stellv. Vors.)
Axa Konzern AG
Commerzbank AG
Deutsche Bahn AG
TUI AG
- b) ThyssenKrupp Automotive AG (Vors.)
ThyssenKrupp Services AG (Vors.)
ThyssenKrupp Steel AG (Vors.)
- d) ThyssenKrupp Budd Company

Ralf Simon*

München,
Direktor der MAN Nutzfahrzeuge AG

- a) Gesellschaft zur Altlastensanierung
in Bayern mbH

Dr. rer. nat. Hanns-Helge Stechl

Mannheim,
ehem. stellv. Vorsitzender des Vorstands
der BASF AG

* von der Belegschaft gewählt

Stand: 1. März 2005 bzw. Datum des Ausscheidens

- a) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- b) Konzernmandate
- c) Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
- d) Mitgliedschaften in vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien (Konzernmandate)

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ständiger Ausschuss

Dr. Eng. h. c. Volker Jung (Vors.)
Dr. oec. Paul Achleitner
Dr. jur. Heiner Hasford
Lothar Pohlmann
Dr. rer. pol. Gerlinde Strauss-Wieczorek

Ausschuss für Vorstandspersonalien

Dr. Eng. h. c. Volker Jung (Vors.)
Dr. oec. Paul Achleitner
Dr. rer. pol. Gerlinde Strauss-Wieczorek

Prüfungsausschuss

Dr. oec. Paul Achleitner (Vors.)
Dr. jur. Heiner Hasford
Dr. Eng. h. c. Volker Jung
Lothar Pohlmann
Dr. rer. pol. Gerlinde Strauss-Wieczorek

